

Neuer Dichtstoff für Structural-Glazing-Fassaden:

Wachstumsraten bis zu 25 %

Aus dem Hause Wacker stammt der Dichtstoff „Elastosil SG 20“, der mit seinen außergewöhnlichen Haftungseigenschaften für den Bereich Structural Glazing entwickelt wurde. Die Novität basiert auf der sogenannten „Alkoxy-Technologie“ und setzt bei der Vulkanisation lediglich geruchsneutralen Alkohol frei. Der Dichtstoff zeigt sehr gute mechanische Eigenschaften und verfügt über ein breites Haftungsspektrum für alle Arten von Materialoberflächen.

„Elastosil SG 20“ ist ein Einkomponenten-System für geklebte Verglasungen. Der bei Raumtemperatur vulkanisierende Siliconkautschuk ist neutralvernetzend und besitzt eine außerordentliche UV- und Wetterbeständigkeit. Neben der gesundheitlich unbedenklichen neuen Vernetzungstechnologie entspricht der Dichtstoff hohen Anforderungen:

- Geprüft nach europäischen EOTA-Richtlinien (EOTA ETAG nr. 002)
- Geprüft nach amerikanischen ASTM-Normen
- Strengste Qualitätskontrolle bei der Produktion (ISO 9001 und ISO 14 001)
- Qualitätskontrollen während der Verarbeitung – jeder Nutzer kann den Prüf-Service an einem Wacker-Glaskompetenz-Zentrum in Anspruch nehmen.



Die 32stöckige Unternehmenszentrale der Zorlu Holding in Istanbul besitzt eine vierseitig geklebte Structural-Glazing-Fassade (Glasfläche: 6500 m², Glas: VSG (6 ESG/12/9 VSG), „Luxguard CR14“). Die Structural-Glazing-Konstruktion ist im erdbebengefährdeten Gebiet um Istanbul von Vorteil, da durch die elastische Silicon-Verklebung bei leichten bis mittleren Erdbeben oft geringere Schäden entstehen als bei herkömmlichen Fassaden

Bild: Wacker

Wachsende Märkte für Glaskonstruktionen

Die ästhetisch reizvollen Ganz-Glasfassaden stehen international für Modernität und Transparenz, und sind was ihre Verbreitung angeht auf dem Vormarsch. Im letzten Jahr wurden nach Einschätzungen des Dichtstoffherstellers weltweit etwa 25 km² Fassadenfläche nach dem Structural-Glazing-Prinzip erstellt. Die geschätzten jährlichen Wachstumsraten liegen in einigen Ländern (z. B. China) bei bis zu 25 %.

Die Wacker-Chemie sieht ihre Forschungsinvestitionen als die Basis für die Technologieführerschaft in ihren Marktberichen. Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sind deshalb nach Firmenangaben integraler Bestandteil der marktorientierten, kundennahen Geschäftsprozesse. Mit einem stetigen Wert der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von fünf bis sechs Prozent vom Umsatz liegt Wacker weltweit unter den Top 15 der gelisteten Chemieunternehmen.

Die Wacker-Chemie ist ein global tätiges Unternehmen mit rund 17 000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von etwa 2,9 Mrd. Euro. Das Unternehmen umfaßt die Geschäftsbereiche:

- Wacker Siltronic,
- Wacker Silicones,
- Wacker Specialities,
- Wacker Ceramics.

Die Wacker-Chemie verfügt über weltweit 26 Produktionsstätten sowie über ein globales Vertriebsnetz mit mehr als 100 Tochterunternehmen und Repräsentanzen. □

Wacker-Chemie GmbH
81737 München
Tel. (0 89) 62 79 16 19
silicones@wacker.com
www.wacker.com